

**19. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Stefan Häntsch (CDU)**

vom 2. Januar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 6. Januar 2025)

zum Thema:

**Wie weiter mit dem Hardenbergplatz?**

und **Antwort** vom 20. Januar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Januar 2025)

Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Stefan Häntsch (CDU)  
über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/21196  
vom 2. Januar 2025  
über Wie weiter mit dem Hardenbergplatz?

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Teilt der Senat die Auffassung des Fragestellers, dass der derzeitige Zustand des Hardenbergplatzes vor dem Bahnhof Zoologischer Garten für ankommende Touristinnen und Touristen sowie für Berlinerinnen und Berliner selbst mehr als beschämend ist?

Antwort zu 1:

Der Senat ist der Ansicht, dass der Hardenbergplatz funktionale und gestalterische Defizite aufweist. Es gibt Optimierungspotential für die Umsteigebeziehungen des öffentlichen Personennahverkehrs und für die Aufenthaltsqualität auf dem Platz. Zudem sind Maßnahmen zur Klimaanpassung erforderlich.

Frage 2:

Welche aktuellen Pläne bestehen beim Senat hinsichtlich der Um-/Neugestaltung des Hardenbergplatzes?

Antwort zu 2:

Der Senat plant die Anbindung der City West an das Straßenbahnnetz. Auf dem Hardenbergplatz ist hierfür eine Betriebsendhaltestelle vorgesehen. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen ist nach § 9 Gesetz zur Ausführung des Baugesetzbuches (AGBauGB) zuständig für die verbindliche Bauleitplanung. Sie erarbeitet den Bebauungsplan 4-69c „Hardenbergplatz“, der die Platzfläche erstmals planungsrechtlich als öffentliche Verkehrsfläche mit besonderer Zweckbestimmung sichert. Anschließend soll ein qualifizierendes Verfahren zur Konkretisierung der Platzgestaltung durchgeführt werden.

Frage 3:

Wann können die Berlinerinnen und Berliner mit einer Um-/Neugestaltung des Platzes rechnen?

Antwort zu 3:

Voraussetzung für eine umfassende Neu- und Umgestaltung des Hardenbergplatzes wird die Festlegung des Raum- und Platzbedarfes die Straßenbahn sein, der im Rahmen eines Planfeststellungsverfahrens ermittelt und rechtlich verbindlich festgelegt wird. Auf dieser Grundlage kann anschließend das Konzept für die Neugestaltung des Platzes entwickelt werden. Für die Zeitplanung der Planfeststellungsverfahren zur Straßenbahn liegen derzeit noch keine belastbaren Aussagen vor.

Frage 4:

Wie ist der Stand der Kommunikation hinsichtlich einer Um-/Neugestaltung des Hardenbergplatzes zwischen dem Land Berlin, dem Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, der Deutschen Bahn AG und der BVG? Wie weit gibt es derzeit Gespräche zwischen den Beteiligten?

Antwort zu 4:

Der Bezirk, die Deutsche Bahn AG und die BVG wurden im Herbst 2024 im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 (2) Baugesetzbuch (BauGB) an dem Bebauungsplan-Verfahren 4-69c „Hardenbergplatz“ beteiligt. Sie haben in ihren Stellungnahmen Hinweise und Anregungen für eine spätere Ausgestaltung des Platzes gegeben. Diese fließen in die weitere Konzeptentwicklung ein. Die genannten Akteure sowie weitere Fachverwaltungen und Anrainer werden auch zukünftig eng in den weiteren Prozess eingebunden.

Frage 5:

Ist es zutreffend, dass der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf eine eigene Betreibergesellschaft (Urban Space GmbH) gegründet hat bzw. gründen will?

Antwort zu 5:

Der Senat hat den Bezirk im Rahmen der Zuschussbereitstellung für das Projekt SMART SPACE Hardenbergplatz im April 2022 aufgefordert, die Gründung einer Betreibergesellschaft als Bestandteil des Pilotprojektes vorzunehmen.

Frage 6:

Ist dem Senat bekannt, aus welchen Quellen der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf das Stammkapital zur Gründung einer GmbH finanzieren will?

Antwort zu 6:

Die Finanzierung der Betreibergesellschaft ist bis Ende 2026 durch Mittel des Modellprojektes Smart City (MPSC) des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) gesichert.

Frage 7:

Ist dem Senat bekannt, welche Zwecke der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf mit der Gründung verfolgt?

Frage 9:

Hat der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf alle zur Gründung einer GmbH notwendigen behördlichen Genehmigungen, insbesondere die der Senatsverwaltung für Finanzen, eingeholt?

Antwort zu 7 und 9:

Dem Senat liegt der Entwurf der Hauptausschussvorlage zur Gründung der Betreibergesellschaft USG zur Abstimmung/Mitzeichnung vor.

Frage 8:

Hält der Senat die Gründung einer bezirklichen Betreibergesellschaft für zielführend, um den Hardenbergplatz planerisch fortzuentwickeln?

Antwort zu 8:

Aufgabe der Betreibergesellschaft ist nicht die planerische Fortentwicklung, diese liegt in der Zuständigkeit des Senats.

Frage 10:

Werden durch das Vorgehen des Bezirkes ggf. eigene planerische Belange des Senates gefährdet oder konterkariert?

Antwort zu 10:

Nein. Der Bezirk setzt ein Projekt um, welches federführend durch den Senat geleitet wird und dort mit den eigenen planerischen Belangen abgeglichen wird.

Frage 11:

Hat der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf sein Vorhaben zuvor mit dem Senat abgestimmt?

Antwort zu 11:

Vgl. Antworten zu 5 und 7

Frage 12:

Ist dem Senat bekannt, ob die Urban Space GmbH ausschließlich die Vermarktung des Hardenbergplatzes übernehmen soll oder der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf hierüber hinausgehende Ambitionen hat? Wie sehen diese ggf. aus?

Antwort zu 12:

Über die weitere Verwendung der GmbH wird nach Abschluss des Modellprojektes entschieden.

Berlin, den 20.01.2025

In Vertretung

Prof. Kahlfeldt

.....

Senatsverwaltung für

Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen